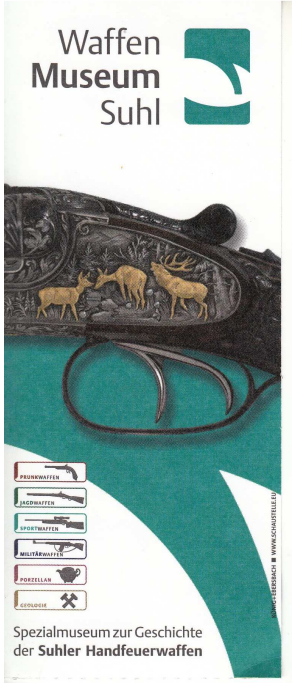
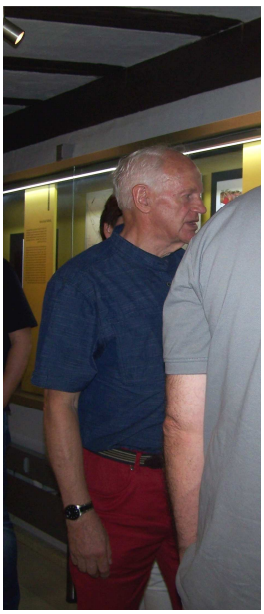
Führung im Waffen-Museum Suhl



Die zweistündige Museumsführung gab uns hoch interessante Einblicke in die Geschichte des Museums und der vielgestalteten Präsentation von Jagd - und Kriegswaffen aus allen Zeitepochen.

Von Menschen früher benutzte Waffen wie Wurfspeere, Lanzen und weiteren Verteidigungswaffen bis hin zu den technisch ausgereiften Waffen der Neuzeit - für jedes Wild und für jede Jagdart-, alles wurde im Museum präsentiert.

Zu bewundern gab es zahlreiche Waffen mit wundervollen Gravuren und Intarsien. Meisterwerke deutscher Graveure.



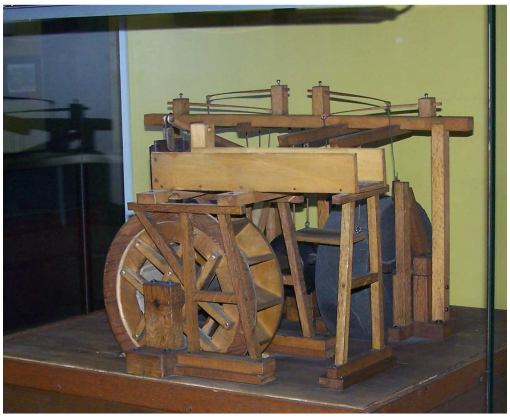
Aus berufenem Munde erfuhren wir von unserem Museumsführer (Foto links) vom Niedergang des Büchsenmacherhandwerks nach Kriegsende 1945.

Eine Vielzahl wertvoller Waffen wurde von der russischen Besatzungsmacht in Besitz genommen und aus Suhl verbracht; wertvolle Exponate vernichtet.

Das deutsche Büchsenmacher-handwerk lag am Boden.

Nur langsam vollzog sich der Wiederaufbau, auch des Museums.

KK mit der Schützenfigur in Bronze vor dem Museumseingang



Miniaturansicht –
An solch einfachen Geräten wurden früher Waffen erarbeitet

Wundervolle Schaftverschneidungen

Gruppenfoto vor dem Waffen-Museum Suhl Foto: Meike Schmidt

Nach dem erlebnisreichen Tag kehrten wir noch einmal in „Schlüchterns Acisbrunnen“ ein und ließen zum Abschluss unsere Jagdhörner erklingen.

Fotos: Karsten Kaiser, Britta Huhn, Meike Schmidt, Anneliese Merx
Bericht: Anneliese Merx